



Sonderdruck für den
FACHVERBAND HEILMAGNETISCHE ORDNUNGSTHERAPIE
Schlüsselstraße 2, CH-8645 Rapperswil-Jona

Heilmagnetismus

Früher, heute und in der Zukunft

Der **FACHVERBAND HEILMAGNETISCHE ORDNUNGSTHERAPIE** hielt im November 2023 seine erste Fachtagung im Schloss Tutzing am Starnberger See. Das Tagungsthema stand unter dem Motto: **HEILMAGNETISMUS HEUTE und in der ZUKUNFT** und wurde mit nachfolgendem Vortrag eröffnet.

Vor mehreren Jahren erhielt ich bei Einreichung eines Artikels über Heilmagnetismus in einer alternativen Zeitschrift die Rückmeldung, der Begriff sei nicht mehr zeitgemäß und es bestünde kein Interesse. Dabei ist der ursprüngliche Heilmagnetismus historisch gesehen die Basis all dessen, was heute unter immer unterschiedlicheren Variationen und Wortfindungen als Energieheilung per se so angeboten wird. Aber was ist Heilmagnetismus eigentlich und was versteht man unter diesem Begriff?

In Kürze: Heilmagnetismus ist die praktische Anwendung des magnetischen Feldes zwischen unseren Händen. Dieses subtile magnetische Feld zwischen unseren Händen aktiviert durch Ordnung die magnetischen Felder in lebenden Organismen, wodurch sekundär der Energieumlauf in ihnen aktiviert wird.

Kennen Sie den Ausspruch von Gustav Mahler: „Tradition ist nicht die Anbetung der Asche, sondern die Weitergabe des Feuers“? Heilmagnetismus hat Tradition! In diesem



TAGUNGSPROGRAMM 04. November 2023

Vormittag:

- 10.00 Uhr **Begrüßung** - Johanna Arnold
- 10.20 Uhr **Im Gedenken an Franz Anton Mesmer** - Johanna Arnold
- 10.30 Uhr **Festliche Eröffnung mit dem Spiel der Glasharmonika** der Künstler Bruno Kliegl erzählt darüber und bezaubert uns mit dem Spiel der Glasharmonika, die Mesmer so geliebt hat.
- 11.00 Uhr **HEILMAGNETISMUS Heute und in Zukunft** - Johanna Arnold HP
- 11.45 Uhr **DER FACHVERBAND HEILMAGNETISCHE ORDNUNGSTHERAPIE** stellt sich vor - Andreas Klingelfuss
- 13.00 Uhr **Mittagspause** - Büffet

Nachmittag:

- 14.15 Uhr **Meine Erfahrungen mit HMO in der Allgemeinpraxis** - Dr.med. Ruth Pulch-Kleer
- 15.00 Uhr **Jetzt reden wir!** Das Publikum hat das Wort, HMO Anwender berichten von ihren Erfahrungen, Kurzbeiträge von Tagungsteilnehmern
- 16.00 Uhr **Kaffeepause**
- 16.20 Uhr **Vorstellung künftiger FHO Projekte** HMO Ausbildung und mehr - Silke Klingelfuss
- 17.00 Uhr **Fragen und Antworten**
- 17.30 Uhr **Musikalischer Ausklang in den Abend**
- 18.00 Uhr **Gemütliches Beisammensein im Roten Salon**

Übernachtungsmöglichkeiten in der Akademie:
<https://www.schloss-tutzing.de/tagen-im-schloss/gastezimmer/>

Sinne ist Heilmagnetismus ein wichtiges Feuer, welches wir wieder zum Leben und zum Lodern erwecken wollen.

Auf der Suche nach Begriffserklärungen bezüglich Heilmagnetismus stößt man in unserer modernen Medienlandschaft vorrangig immer wieder auf zwei Querverweise, nämlich Mesmerismus und Hypnose. Oft wird einer dieser Begriffe gewählt, inhaltlich aber eigentlich etwas anderes gesucht. Die jewei-

ligen Erklärungen haben jedoch alle einen gewissen gemeinsamen Nenner im Verweis auf Franz Anton Mesmer.

Der Begriff Mesmerismus

Stellvertretend für viele ähnliche im Internet zu findende Hinweise habe ich einen Artikel aus der Zeitschrift „National Geographic“ gewählt. Die Überschrift lautet: Mesmerismus:

Franz Anton Mesmer

Mesmer war ein deutscher Arzt, der durch große Heilerfolge in der Anwendung von Magneten und dann durch Handauflegen mittels der magnetischen Kräfte seiner Hände bewundert und dann beneidet wurde, schließlich nach Paris ausgewandert ist, wo er große Anerkennung bei seinen zahlreichen Patienten bis in die höchsten Kreise der Aristokratie erwarb. Bei Ausbruch der französischen Revolution musste er Paris verlassen, lebte zwischenzeitlich zwölf Jahre in der Schweiz und verbrachte die letzten Monate seines Lebens in Meersburg am Bodensee.

Verrückte Idee, Betrug oder Ursprung der Hypnosetherapie? [1]

Allein schon diese tendenziöse Headline gibt einen gesammelten Eindruck heutiger Sichtweise bezüglich Mesmerismus und damit auch Heilmagnetismus.

Daraus ein kurzer Ausschnitt:

„... Franz Anton Mesmers Idee ist so mystisch und komplex wie er selbst es war. In einer Zeit, in der die medizinischen Behandlungsmethoden oft brutal und manchmal gefährlicher als die zu behandelnde Krankheit selbst waren, bot er seinen Patienten eine sanfte, ruhige Form der Therapie. Er hatte verstanden, dass das Heraufbeschwören eines suggestiven Geisteszustands sowohl psychosomatische als auch tatsächliche Schmerzen und Beschwerden lindern konnte. Insofern kann man seinen Ansatz als Basis der modernen Hypnosetherapie interpretieren.“ [1]

In Bezug auf Mesmerismus findet man in den Medien des Öfteren auch den Hinweis auf „Vorläufer der Psychotherapie“, selten oder gar nicht erscheint der Begriff Handauflegen, mehrheitlich jedoch ein Hinweis oder eine direkte Behauptung, es handle sich beim Mesmerismus um Hypnose.

Wenn man sich nicht ausführlich mit Mesmer und seiner Therapie auseinandergesetzt hat, erscheinen für einen Laien die kontroversen Aussagen in den Medien eigentlich recht plausibel im Hinblick darauf, dass es sich beim Mesmerismus letztlich einfach um Hypnose handeln würde.

Erschreckend sind sie nur dann, wenn man einen Schritt zurück macht in die Vergangenheit, in die Lebenszeit von Mesmer selbst, aus der sich ja diese unsere Gegenwart und deren Sichtweise heraus entwickelt hat.

Nach dem Gesetz von Ursache und Wirkung müssen wir hier nach der Ursache dieser Interpretationen suchen. Erst nach dieser Klärung und Reinigung können wir uns dem ursprünglichen Begriff Heilmagnetismus aus heutiger Sicht nähern. Wenden wir uns als erstes der Hypnose zu. Was war geschehen?

Mesmer hatte zahlreiche Schüler. Einer seiner berühmten Schüler war der Graf Puységur. Er entdeckte bei der Behandlung eines jungen Schäfers durch Zufall das Phänomen des künstlichen Somnambulismus. Puségur veröffentlichte 1784 darüber einen Bericht.

Bei Wikipedia lesen wir: „*Marquis de Puységur* (* 1751; † 1825) war ein französischer Aristokrat. Als Schüler Franz Anton Mesmers war er Mitbegründer von Mesmerismus und ein Pionier der modernen Hypnose.“

Die erste Behauptung ist völlig falsch, er war nicht Mitbegründer des Mesmerismus, der zweiten Behauptung widmen wir uns anschließend, denn Mesmer selbst wandte sich ganz entschieden gegen diesen künstlichen Somnambulismus. Der Beweis dafür ist uns überliefert durch den bekannten Arzt und Dichter Andreas Justinus Christian Kerner (1786–1862). Er hat in seinem Buch [2] eine Schrift Mesmers erwähnt mit Erläuterungen über Somnambulismus und Magnetismus [3].

Nach langer Recherche im Internet wurde ich endlich fündig und war überglücklich, diese so überaus wichtige Schrift von Mesmer und die diesbezüglichen Erläuterungen in seinen eigenen Worten zu finden.

Lassen wir Mesmer selbst darüber zu Wort kommen:

„In dem Leichtsinn und der Unvorsichtigkeit derjenigen, welche meine Heilmethode nachahmen, ohne mit ihrem inneren Wesen bekannt zu sein, liegt die Schuld sehr vieler Vorurtheile, die sich gegen dieselbe erhoben haben. Von diesem Zeitpunkt an wurde Somnambulismus und Magnetismus eines für das andere genommen und man wollte mit einem Eifer, den nicht immer die kältere Besonnenheit leitete, die Wirklichkeit des Einen bloß durch die überraschenden Effekte des Andern bestätigen. [...] Diese irrige Meinung und der daraus entstandene Missbrauch bildete in Straßburg eine besondere Sekte, (im Umfeld von Puységur) die durch unbescheidenes Experimentieren der guten Sache schädlich wurde, indem sie dieselbe um die Achtung brachte, die ihr gebührte, und Anlass zu dem allgemeinen Unglauben gab, der in Deutschland Wurzel gefasst hatte.“

Mesmer wünscht sich gegen Ende seines Lebens nichts mehr, als die Klarstellung seiner

Methode und damit deren Befreiung von dem ihn so tief kränkenden Irrtum, dass man den Irrlichtern der Phänomene des Somnambulismus den Vorzug gibt, auf Kosten der Wirklichkeit und Wirksamkeit des Magnetismus. Und wenn dies nicht mehr durch Zeitgenossen möglich ist, so hofft er, dass spätere Nachkommen der guten Sache Gerechtigkeit widerfahren lassen.

An diesem Punkt stehen wir heute. Denn genau dies hat sich das Netzwerk für Heilmagnetismus und jetzt in erweiterter Form der Fachverband Heilmagnetische Ordnungstherapie zur Aufgabe gemacht.

Die wahre Errungenschaft Mesmers ist wie ein Schiff in Seenot mit der Flagge SOS an Bord. Wenn das Schiff nicht gerettet wird, droht es unterzugehen. Das ist der heutige Zustand des Heilmagnetismus. Das Schiff droht unterzugehen, bevor der Schatz geborgen wurde, der sich in seinem Inneren befindet. Um diesen Schatz geht es uns.

Wir wollen der wahren Bedeutung und der so segensreichen Anwendung des Heilmagnetismus in Theorie und Praxis, und vorrangig seinem Wiederentdecker Franz Anton Mesmer, wieder den Stellenwert verleihen, der ihm gebührt. Und damit den Begriff Mesmerismus trennen von dem Begriff der Hypnose, welche mit Mesmerismus nicht gleichgesetzt werden sollte. Und nachfolgend den wahren Mesmerismus, bzw. Heilmagnetismus, in Theorie und Praxis wieder in das Bewusstsein der Gesellschaft bringen.

Mesmers fehlende Lehre

Die aus den von Mesmer gegründeten „Gesellschaften der Harmonie“ hervorgegangenen Heilberufler nannten sich Magnetopathen und Magnetopathinnen (Heilmagnetiseure). Obwohl Mesmer dieselbe Stellung gebührt wie Hahnemann und Paracelsus, ist er manchen Heilpraktikern nicht einmal namentlich bekannt. Es gab also schon zu Mesmers Lebenszeit durchaus die Bemühung, die Lehre von Mesmer weiter zu verbreiten. Sie wurde sowohl in Österreich und vor allem in Frankreich, aber auch in Übersee bekannt und praktiziert. Zahlreiche Literatur aus dieser Zeit bestätigt dies.

Bis ins 20. Jahrhundert gab es viele Bücher, die im Titel das Wort Magnetismus oder Heilmagnetismus tragen. Auffallend in dieser Literatur ist der Umstand, dass es in den praktischen Therapieanweisungen keine einheitliche Richtung gibt und die Inhalte sehr voneinander abweichen. Begriffe wie Magie, Spiritismus, Okkultismus und Hypnose etc.

tauchen vermehrt auf, je mehr sich die Zeitlinie von Mesmer entfernt. Und dieses Auseinanderdriften macht sich heute deutlich bemerkbar. Als Leser bleibt ein Gefühl zunehmender Verwirrung und Verunsicherung, da sich Angaben unterschiedlicher Autoren oft direkt widersprechen.

Es ist naheliegend, dass man dann zum Erfinder der Lehre selbst Zuflucht nehmen möchte. Doch von Mesmer selbst finden sich keine Niederschriften, in denen er seine Lehre in direkter praktischer Anwendung beschreibt. Die bestehende von Mesmer selbst verfasste Literatur ist gefüllt mit philosophischen Abhandlungen, physikalischen Theorien, Empfehlungen und Hinweisen zur gesellschaftlichen Neuordnung, Moral, Politik usw., doch keine konkreten magnetischen Behandlungsanweisungen. Und so haben die vielen Autoren nach ihm ihre jeweiligen persönlichen Ansichten und Behandlungsangaben einfließen lassen.

Nach Jahren der vergeblichen Suche konkrete Verfahrensweisen bei Mesmer direkt zu finden, hat sich mir endlich das Rätsel gelüftet, welches ich nun gerne mit Ihnen teilen möchte, da dies ein Licht auf den Zustand des heutigen Heilmagnetismus wirft. Die Erklärung für fehlende schriftliche Anleitung seiner Behandlungsmethode liefert nämlich Mesmer selbst [3]. Mesmer hat seine Behandlungsweise bewusst nicht schriftlich festgelegt, und begründet dies zwecks Reinhaltung der Lehre. Er suchte Schüler, die durch ihn seine Lehre in den „Gesellschaften der Harmonie“ lernten und nach Absolvierung der Kurse autorisiert wurden, seine neue Heilmethode selbst auszuführen und weiter zu geben. Er bereiste auch selbst diese Institute immer wieder, um dort zu lehren. Damit glaubte er, die Reinhaltung der Lehre gesichert zu haben. Leider ist jedoch genau das nicht geschehen.

Aktuelle Studien

Nebst den vielen Angeboten zur Hypnoseausbildung werden Heilerausbildungen unterschiedlicher Couleur angeboten, es wird von energetischem Heilen gesprochen, immer wieder neue Namensgebungen tauchen auf, die ursächlich alle mehr oder weniger von Energieübertragung sprechen.

Beim Heilmagnetismus und seiner Anwendung geht es aber primär nicht um Energieübertragung. Es handelt sich um die Harmonisierung magnetischer Felder, welche durch das magnetische Feld zwischen den Händen eines Behandlers ausgerichtet werden. Dadurch wird erst sekundär, nämlich durch

Ordnung der verschiedenen feinstofflichen Felder, Energie ins Fließen gebracht. Das hier weiter auszuführen wäre zwar sinnvoll, ist jedoch so umfassend, dass ich hier auf die Seminare, Ausbildungen und Schulungen der Akademie für Heilmagnetische Ordnungstherapie verweisen möchte (siehe Autorenkasten).

Erwähnenswert ist die sogenannte „Wiener Schule“ deren heutige Repräsentantin Frau Dr. med. Annemarie Schratte-Sehn ist. Frau Prof. Dr. Schratte-Sehn konnte durch wissenschaftliche Untersuchungen die Wirksamkeit heilmagnetischer Einwirkung eindeutig nachweisen. Doch hat sich deswegen irgendetwas verändert in der schulmedizinischen Sichtweise? Dazu ihre Worte aus ihrem neuesten Buch [4]:

„Gegen mich geht zwar keine Pariser Akademie und auch kein König vor wie gegen Mesmer, aber obwohl ich als überzeugte Schulmedizinerin bekannt bin, obwohl ich den Magnetismus niemals ohne eindeutige eigene und dokumentierbare positive Folgen für meine Patienten angewendet hätte, obwohl ich im Laufe der Jahre ein stabiles wissenschaftliches Fundament dafür entwickeln konnte und obwohl ich nie andere Ärzte bekehren wollte, sondern immer zurückhaltend und still gearbeitet habe, war ich laufend mit Widerstand, Spott und drängenden Fragen wie jenen der ärztlichen Direktion an mich konfrontiert. Wenn meine Behandlungen wie in den bereits beschriebenen Fällen wirkten, waren alle zufrieden, ernst genommen hat mich aber kaum jemand.“

Braucht Heilmagnetismus wissenschaftliche Anerkennung?

Die Wissenschaft im Allgemeinen beschränkt ihre Forschungen heute immer noch auf die objektive materielle Welt, weil diese von allen in gleicher Weise beobachtet werden kann. Sie lässt die Welt der Seele

Der in Deutschland berühmteste Schüler von Mesmer war **Prof. Dr. Karl Christian Wolfart**. Er leitete in Berlin eine Klinik für Heilmagnetismus und wurde 1817 zum Professor für Heilmagnetismus an der Berliner Universität ernannt. Unter dem Einfluss des Arztes Johann Ferdinand Koreff (1783-1851) gelang es dem Minister Karl August Hardenberg (1750-1822) trotz dem Widerstand der Fakultäten, an den deutschen Universitäten weitere Lehrstühle für den tierischen Magnetismus zu etablieren.



© Wikipedia

Abb. 1: Portait von Franz Anton Mesmer

und des Geistes beiseite mit dem Vorwand, dass dazu Apparate notwendig wären, die noch nicht hergestellt sind, oder die Existenz dieser Welt wird trotz neuer Erkenntnisse der Quantenphysik einfach verneint.

Um nun den Heilmagnetismus auf einer sicheren Basis für die Zukunft zu tragen, bedarf es eines kurzen Ausschnittes aus meinem eigenen Leben. Ich habe darüber in meinem Buch berichtet [5].

Die Gabe seiner heilenden Hände hat **mein Vater** im Krieg entdeckt. Tief bewegt von den erzielten Heilungserfolgen hat er als Spätberufener – nach Ende seiner Laufbahn im erlernten Beruf – sich ganz dieser Tätigkeit gewidmet. Er stand in Kontakt mit dem Wiener Magnetopaten Rudolf Thetter und hat nach dessen Angaben aus seinem Buch „Magnetismus das Urheilmittel“ therapiert [6].

Nach Beendigung **meiner** Assistenz bei Dr. med. Ulrich Abele im ehemaligen Naturheilsanatorium Schloss Lindach bei Schwäbisch Gmünd, habe ich am Anfang meiner eigenen Praxistätigkeit alle Therapien eingesetzt, die ich während der Ausbildung zur Heilpraktikerin und bei Dr. Abele gelernt habe. Eines Tages jedoch bat mich eine Patientin, mich auch ihres Gatten anzunehmen, der an fortgeschrittener Leberzirrhose erkrankt war. Er war in ärztlicher Behandlung und ich sah keinen Grund und auch keine Möglichkeit, mich hier naturheilkundlich dazwischen zu schalten. Bis mir der Gedanke kam, dass neben der ärztlichen Betreuung eine heilmagnetische Behandlung unterstützend und hilfreich sein könnte. Dies wurde für mich zu einem Schlüsselerlebnis.



Fachtagung Heilmagnetische Ordnungstherapie



FHO steht für LICHT, ORDNUNG und AUSRICHTUNG

Am 04. November 2023 lädt der Fachverband Heilmagnetische Ordnungstherapie zu seiner ersten Fachtagung in die ev. Akademie in Tutzing am Starnberger See ein: HEILMAGNETISMUS HEUTE UND IN DER ZUKUNFT. Es ist der Start in eine neue Ära der heilmagnetischen Ordnungstherapie HMO.



Rotunde der ev. Akademie

Die Behandlung half dem Patienten so gut, dass er bis drei Tage vor seinem Ableben beschwerdefrei in seiner Kanzlei tätig sein konnte. Jedoch hatte ich meinerseits jeweils nach den Behandlungen seine Beschwerden übernommen, was mich dann letztlich dazu veranlasst hat, mich intensiv mit den Gesetzmäßigkeiten des Magnetismus zu beschäftigen, denn ich war fest davon überzeugt, es könne nicht Sinn einer Behandlung sein, dass Beschwerden auf den Behandler übertragen werden. Als ich dann in besagtem Buch von Herrn Thetzer über seine eigene magnetische Therapieanweisung folgendes las [6]:

„Diese von mir gepflegte Art zu wirken ist für den Heiler selbst nicht ganz unbedenklich und erfordert einen gewissen Geist von Opferwilligkeit, weil man oft nicht imstande ist, die dabei vom Kranken auf einen selbst übergehenden krankhaften Störungen ohne weiteres in sich zu vernichten“.

Damit stand es für mich fest, es muss ein neues Konzept für die Anwendung heilmagnetischer Behandlung gefunden werden, welches den kosmischen Gesetzen entspricht, sodass der Behandler frei ist von der Übernahme von Symptomen des Patienten. Da ich im Elternhaus erlebt habe, wie sich mein Vater in vollkommener Hingabe an seine Patienten letztlich völlig verausgab hat, war es offenkundig, dass auch er viele Beschwerden seiner Klienten übernommen hatte. Daraus hat sich die HEILMAGNETISCHE ORDNUNGSTHERAPIE HMO® entwickelt, die sehr erfolgreich auf vier äußerst wichtige Kriterien aufgebaut ist:

- Der Behandler übernimmt keine Krankheiten.
- Der Behandler verausgibt sich energetisch nicht.

- Der Behandler kann zurückgreifen auf ein schriftlich festgelegtes Behandlungskonzept, welches Theorie und Praxis in sich vereint und für die Zukunft gesichert ist.
- Die Fähigkeit zur magnetischen Behandlung ist nicht nur besonders Berufenen oder Menschen mit einer ausgeprägten magnetischen Anlage vorbehalten.

Dem sehnlichen Wunsche Mesmers wird hier Genüge getan und seine Lehre, wenn auch spät, vor allem von dem Begriff der Hypnose getrennt.

Blick in die Zukunft

Unser Gesundheitssystem platzt aus den Nähten. Wenn wir in Eigenverantwortung etwas ändern wollen, müssen wir im Herzen des Volkes ansetzen, mitten in der Familie. Überforderung, Stress, mangelnde Harmonie zwischen Eltern und Kindern, zwischen Partnern, im Arbeitsumfeld usw. Die Heilmagnetische Ordnungstherapie in ihrer Einfachheit und tiefen Wirksamkeit kann hier von der Basis her, aus der Zelle der Familie heraus hilfreich eingesetzt werden. Unsere umfangreichen Erfahrungsberichte sprechen für sich.

Um das wahre Wesen des Heilmagnetismus in Theorie und Praxis jedermann zugänglich zu machen, dafür steht das künftige Wirken des FACHVERBANDES HEILMAGNETISCHE ORDNUNGSTHERAPIE. Damit dies gelingt, bedarf es einer bestimmten inneren Einstellung aller Beteiligten. Wir sehnen uns nicht nach wissenschaftlichen Beweisen! Wir wollen den Geist in uns wieder erwecken und damit auch die Sinnesorgane unserer feinstofflichen Körper.

Fazit

Sowohl der Begriff Heilmagnetismus als auch sein Entdecker, der Arzt Franz Anton Mesmer, werden heutzutage sehr kontrovers diskutiert. Mesmer selbst hat gut begründet keine direkten schriftlichen Anweisungen für seine magnetischen Behandlungen hinterlassen, sondern seine Lehre rein halten wollen durch von ihm ausgebildete Lehrer. Autoren nach ihm haben die Lehre verändert, je nach persönlicher Sichtweise. Der wahre und so segensreiche Heilmagnetismus nach Dr. F. A. Mesmer bedarf einer Berichtigung und Wiederbelebung. Dies hat sich die Heilmagnetische Ordnungstherapie HMO® zur Aufgabe gemacht. Die vom Schöpfer in unsere Hände gelegte magnetische Kraft, welche Unordnung in eine neue Ordnung und Ausrichtung überführt, muss wieder ins Bewusstsein von uns Menschen gebracht werden zum Wohle von allen.

HP Johanna Arnold

Keywords: Energieheilung, Heilmagnetismus, Mesmerismus

Literatur

- [1] Fernandes A. Mesmerismus: Verrückte Idee, Betrug oder Ursprung der Hypnosetherapie? *National Geographic*. 13.12.2021
- [2] Kerner J. Franz Anton Mesmer aus Schwaben, Entdecker des thierischen Magnetismus. *Literarische Anstalt*. 1856
- [3] Mesmer FA. *Allgemeine Erläuterungen über Somnambulismus und Magnetismus*. 1812
- [4] Schratzer-Sehn A. *Brain Change*. Edition A. 2022
- [5] Arnold J. *Mit deinen Händen heilen – Heilmagnetische Ordnungstherapie in Theorie und Praxis*. Synergia-Verlag. 2018
- [6] Thetzer R. *Magnetismus das Urheilmittel*. Gerlach und Wiedling. 1956



Johanna Arnold

Kontakt:

www.geundheitspraxis-ja.de
www.mit-deinen-haenden-heilen.de
www.fho.world